

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 74 (1956)
Heft: 9

Artikel: Ferienhaus ob Sigriswil, erbaut im Jahre 1955: Architekt Walter Senn, Basel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-62583>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

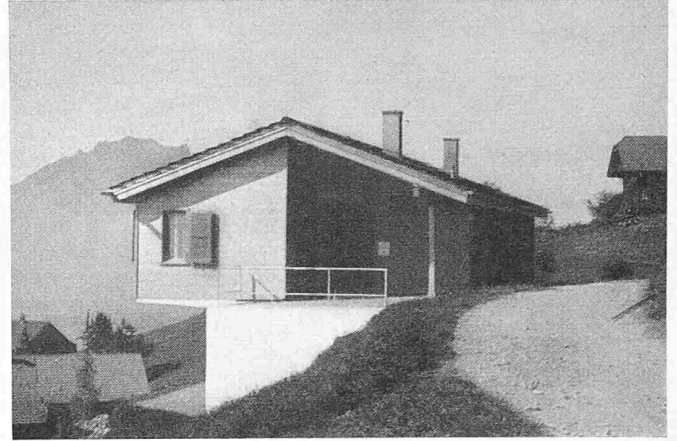
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ansicht aus Südwesten



Ansicht aus Westen

Ferienhaus ob Sigriswil

erbaut im Jahre 1955

Architekt Walter Senn, Basel

DK 728.7

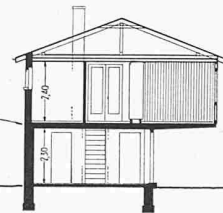
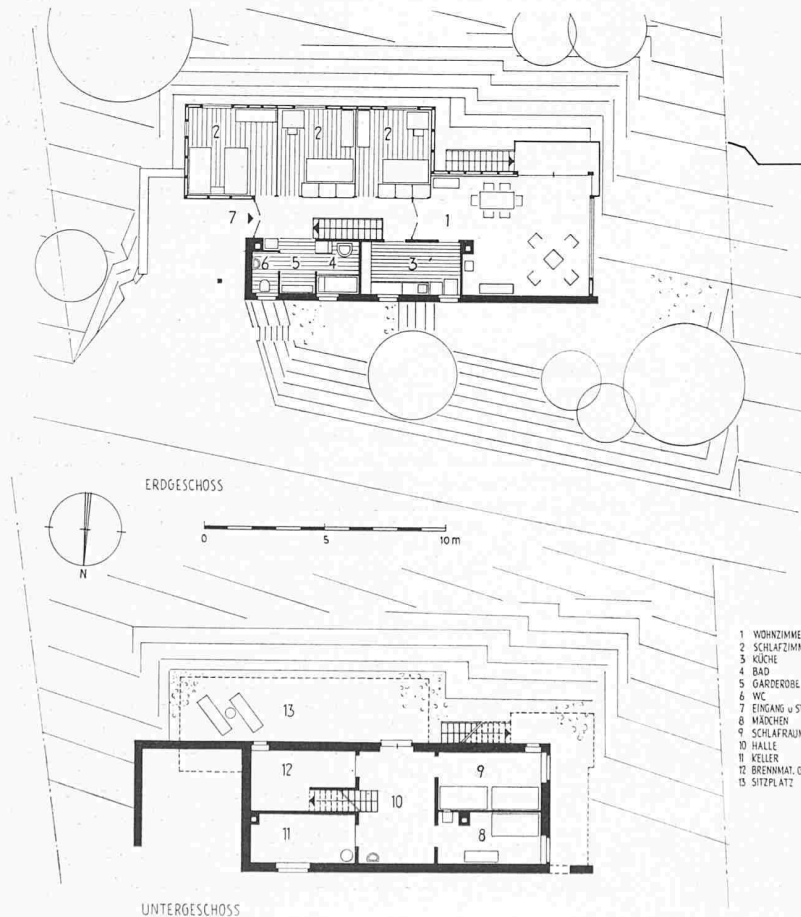
Das Haus liegt auf etwas über 1000 m Höhe an aussichtsreichem Südhang mit Blick gegen Sigriswilergrat, Jungfrau- und Blümlisalpmassiv, ferner Niesen und Stockhornkette.

Im Erdgeschoss sind der Raumgruppe Vorplatz - Halle - und Wohnzimmer südlich die drei Schlafzimmer und nördlich die Nebenräume angegliedert. Der offene Vorplatz ist als Autostandplatz zu benutzen.

Das Untergeschoss steht als geschlossener Bauteil in erwünschtem Gegensatz zum Erdgeschoss mit frei entwickeltem Grundriss. Der mittleren Halle schliessen sich beidseitig je zwei Schlafzimmer und zwei Kellerräume an. Der vorgelag-

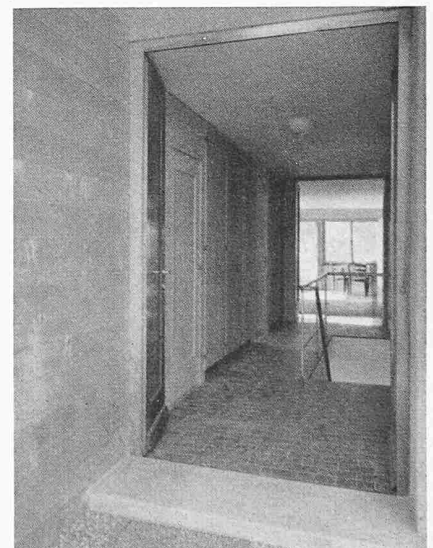


Rohbau aus Südwesten



SCHNITT

- 1 WOHNZIMMER
- 2 SCHLAFZIMMER
- 3 KÜCHE
- 4 BAD
- 5 GARDEROBE
- 6 WC
- 7 EINGANG u. STANDPLATZ F. AUTO
- 8 MÄDCHEN
- 9 SCHLAFZIMM.
- 10 HALLE
- 11 KELLER
- 12 BRENNMAT. GERÄTE
- 13 SITZPLATZ



Blick vom Eingang durch den Gang zum Wohnzimmer

Erdgeschoss, Untergeschoss und Schnitt; 1:300

gerte weite Sitzplatz bildet den räumlichen Uebergang vom Haus zum Garten. In frei-symmetrischer Anordnung verbinden eine innere und eine äussere Treppe die beiden Geschosse.

Das Untergeschoss mit der vorkragenden Decke ist ganz in Beton bzw. Eisenbeton ausgeführt. Das aufgehende bergseitige Fassadenmauerwerk und die innere Tragwand sind in Backstein, die übrigen Wände und Decken in Holzkonstruktion verschalt. Das Dach ist mit einem Schindelunterzug versehen und mit Doppelfalzziegeln eingedeckt. Das Holz der verschalteten Wände wurde nicht behandelt.

Die Installationen sind in normalem Umfange vorhanden. Zur Heizung dienen drei Zimmeröfen. Nordwestlich des Gebäudes werden gegen die Strasse hin noch Baum- und Buschgruppen gepflanzt.



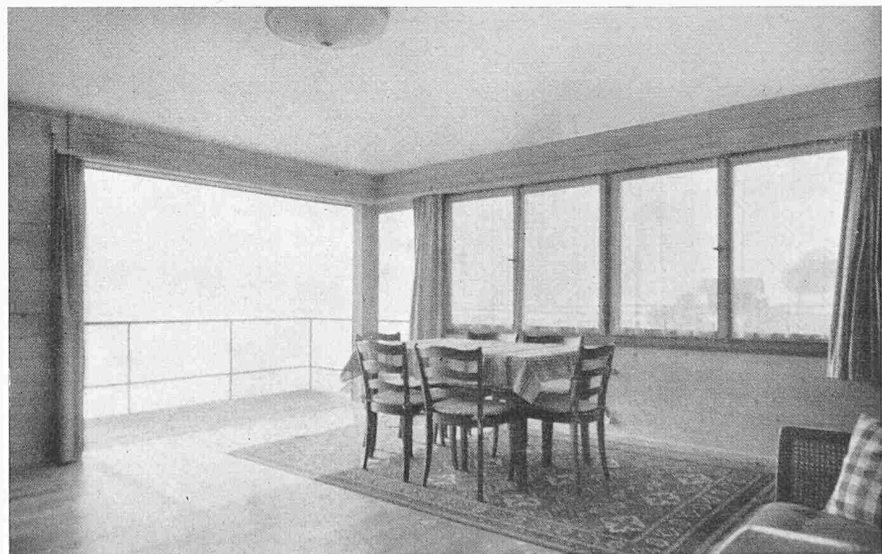
Ansicht aus Süden

MITTEILUNGEN

Die Druckvergasungsanlage Dorsten im gleichnamigen Grossgaswerk der Steinkohlengas AG., einer Tochtergesellschaft der Ruhrgas AG., Essen, kam am 19. Dez. 1955 in Betrieb. Es ist für eine Gaslieferung von rd. 1,5 Mio m³ Gas pro Tag in sechs Generatoren gebaut und bezieht Kohle, Dampf und Druckluft von einer benachbarten Zeche. Die Möglichkeit einer Verdoppelung der Leistung ist vorgesehen. Die ungewaschene Gasflammkohle mit 20 bis 25 Prozent Asche (täglich rd. 900 t) kommt grubenfeucht unmittelbar von der Zeche auf Förderbändern in die Bunker über den Gaserzeugern. Die Druckluft wird in einer Linde-Sauerstoffanlage verflüssigt (rd. 1,2 Mio m³ Luft). Der durch Destillation bei -180° C gewonnene Sauerstoff wird auf 25 atü verdichtet, mit Dampf von gleichem Druck gemischt und im Gegenstrom zur Kohle, d. h. von unten in die Gaserzeuger eingeleitet. Die Kohle wird durch eine Druckschleuse oben eingeführt. Zur Bindung des Kohlenstaubes wird dort auch Teer eingespritzt. Die Asche wird durch eine weitere Schleuse am Fuss des Generators abgezogen. In der Vergasungszone herrschen etwa 1000° C. Das Rohgas tritt mit rd. 800° C in einen Waskühler, den es mit rd. 200° C verlässt, durchströmt dann einen Abhitzeessel, der den gesamten Heizdampf des Werkes liefert. Die Restwärme wird in einem nachgeschalteten Laugenerhitzer ausgenützt, worauf dann die Gaskühler in mehreren, hintereinander geschalteten Stufen folgen. Die Gasreinigung erfolgt in einem mit Oel betriebenen Waskturm, in dem das Benzin entfernt wird. Ihr schliesst sich eine Alkazidanlage an, die rd. 90 % des Schwefelwasserstoffs wegführt; diesen verarbeitet man zu Schwefelsäure. Den Rest an H₂S entfernt eine Druckentschwefelung mit Eisenoxyd. Schliesslich vermindert eine Pottaschewäsche den etwa 30 % betragenden CO₂-Gehalt auf 2 %. Die ausgeschiedene Kohlensäure soll später zurückgewonnen werden. Das Gas wird



Ansicht aus Westen



Blick vom Wohnzimmer auf die Terrasse

Fortsetzung von S. 131

- [17] *H. Kastner*: Ueber echten Gebirgsdruck beim Bau tiefliegender Tunnel, «Oesterr. Bauzeitschrift» 1949. — Ueber die Bemessung von Tunnel- und Stollenverkleidungen bei Auftreten von echtem Gebirgsdruck, «Oesterr. Bauzeitschrift» 1950. — Die Deutung des echten Gebirgsdruckes mit Hilfe der Theorie der plastischen Zonen, SBZ 1951, S. 83. — Zur Theorie des echten Gebirgsdruckes im Felshohlraumbau, «Oesterr. Bauzeitschrift» 1952. — Anwendung der techn. Mechanik in der tektonischen Geologie, Geologie und Bauwesen, Springer-Verlag, Wien 1953. — Statistik des Tunnelbaues in druckhaftem Gebirge, Nachr. des österr. Betonvereins, Springer-Verlag, Wien 1954.
- [18] *C. Andraea*: Der Einfluss der Ueberlagerungshöhe auf die Dimensionierung des Mauerwerkes tiefliegender Tunnel, SBZ Bd. 85 (1925), S. 71.
- [19] *H. Hoffmann*: Neue Erkenntnisse des Gebirgsverhaltens beim Strebbauf auf Grund markscheiderischer Messungen; Internat. Fachtagung für Gebirgsdruckfragen im Bergbau und Tunnelbau, Leoben 1950, Urban-Verlag, Wien 1950.
- [20] *L. Bendel*: Gebirgsdruckverfahrungen beim Bau unterirdischer Zentralen; Internat. Fachtagung für Gebirgsdruckfragen im Bergbau und Tunnelbau, Leoben 1950, Urban-Verlag, Wien 1950.
- [21] *F. Rothpletz*: Woran leiden unsere Eisenbahntunnel, wie kann abgeholfen, wie vorgebeugt werden? SBZ Bd. 71 (1918), S. 69 ff.
- [22] *C. Andraea*: Die Bedeutung des Bausystems bei der Ausführung von Eisenbahntunneln, SBZ Bd. 75 (1920), S. 24 ff. — Ueber Tunnelbau- und Betriebsweisen, «Die Bautechnik», Berlin 1926. — Schweizerische Erfahrungen im Stollen- und Tunnelbau in nicht standfestem Gebirge, in *K. H. Fraenkel*: Handbuch der Sprengarbeiten, Stockholm 1952.
- [23] *F. Rothpletz* und *C. Andraea*: Der Förderbetrieb beim Ausbau des II. Simplontunnels, SBZ Bd. 71 (1918), S. 99 ff.
- [24] *K. Pressel*: Tunnelrüstung Bauart Kunz, SBZ Bd. 77 (1921), S. 97 ff. — Die Tunnelrüstungen von Franz Rziha und von Alfred Kunz, «Die Bautechnik», Berlin 1926.
- [25] *K. Wiedemann*: Neuere Anwendung der Unterfangungsbauweise im Tunnel- und Stollenbau, 3. Aufl., Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin 1948.
- [26] *K. Pressel*: Die Bauarbeiten im Simplontunnel, SBZ Bd. 47 (1906), S. 249 ff. — Der Bau des Simplontunnels, «Zeitschr. des österr. Ing.- und Arch.-Vereins», Wien 1909.
- [27] *F. Rothpletz*: Der Ausbau der Druckpartie im Simplontunnel II, Km 4,452 bis 4,504 ab Südportal, SBZ Bd. 65 (1915), S. 35 ff. — Bergschläge im Simplontunnel, SBZ Bd. 64 (1914), S. 68.
- [28] *C. Andraea*: Der Ausbau des zweiten Simplontunnels, «Zentralblatt der Bauverwaltung», Berlin 1922.
- [29] *F. Hennings*: Der Bau des Emmersbergertunnels, SBZ Bd. 24 (1894), S. 67 ff.
- [30] *C. Andraea*: Technisches und Rechtliches vom Bau des Sulgenbachstollens in Bern, SBZ Bd. 91 (1928), S. 157 ff.
- [31] *C. Andraea*: Die Baugeschichte der Lötschbergbahn, Stämpfli & Co., Bern 1940.
- [32] *F. v. Rziha*: Lehrbuch der gesamten Tunnelbaukunst, 2. Aufl., Ernst & Korn, Berlin 1874.
- [33] *F. Kirnbauer*: Literatur-Zusammenstellung über Gebirgsdruck im Bergbau und Tunnelbau (zur Fachtagung «Gebirgsdruck im Bergbau und Tunnelbau» an der Montan. Hochschule in Leoben, 13.—18. 3. 1950), Urban-Verlag, Wien 1950.

Berichtigung: S. 110, letzter Satz (Ueberlagerung) [nicht Ueberlegung].

Adresse des Verfassers: Prof. Dr. C. Andraea, Zollikerstrasse 20, Zollikon bei Zürich

nach Trocknung über eine Messtation der Ferngasleitung unter rd. 20 atü zugeführt. Durch Beimischen von Erdgas aus Bentheim, das über 90 % Methan enthält, wird der Heizwert von 3900 kcal/m³ auf 4600 kcal/m³ erhöht. Dazu genügt ein Zusatz von rd. 10 %. Als verkaufsfähige Nebenprodukte fallen an: Teer, Oel, Benzin, Schwefel, Phenol und Ammoniak. Der grosse Vorteil dieses Verfahrens liegt darin, dass kein Koks anfällt, sondern die Steinkohle vollständig in Gas und Nebenprodukte umgewandelt wird (aus VDI-Nachrichten vom 7. Januar 1956).

Die Eidg. Technische Hochschule hat im zweiten Halbjahr 1955 den nachstehend genannten, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Studierenden auf Grund der abgelegten Prüfungen das Diplom erteilt (hinter dem Namen ist der Bürgerort, bei Ausländern die Staatsangehörigkeit angegeben):

Architekten: *Andres Esther*, von Aarau; *Buff Heiny*, von Wald AR; *Davi Benito*, von Kaltbrunn SG; *Elmer Hans*, von Wald ZH und Glarus; *Galántay Ervin*, Ungarn; *Grimaldi Lindolfo*, Venezuela; *Gujer Rudolf*, von Uster ZH; *Holzheu Max*, Guatemala; *Iten Jakob*, von Thun und Spiez BE; *Joss Heinz*, von Worb BE; *Knecht Robert*,

von Stein am Rhein SH; *Leemann Peter*, von Winterthur ZH; *Menn Hans Peter*, von Zillis GR; *Moser Walter*, von Zürich und Würenlos AG; *Müller Edmond*, Luxemburg; *Müller Peter*, von Frutigen BE; *Pauli Manuel*, von Vechnen BE; *Rusterholz Hans*, von Wädenswil ZH; *Wirth Giseler*, von Lichtensteig SG.

Bauingenieure: *Aeberhard Hans*, von Münchringen BE; *Aerni Werner*, von Krummenau SG; *Balzari Mario*, von Cevio TI; *Bänninger Hans*, von Zürich; *Bargelzi Walter*, von Riedholz SO; *Barras Auguste*, von Châtel-sur-Montsalvens FR; *Biedermann Rudolf*, von Jens BE; *Blandenier Raymond*, von Villiers NE; *Bosshardt Werner*, von Zürich; *Caprez Gian*, von Pontresina GR und Trin GR; *Clere Benoît*, von Neuenburg und Fleurier NE; *Dietschweiler Hans*, von Uetikon am See ZH; *Duppenthaler Werner*, von Melchnau BE; *Erb Otto*, von Röhrenbach i. E. BE; *Frey Peter*, von Olten SO; *Gasser Hans Heinrich*, von Lungern OW; *Geiger Gerhard*, von Ermatingen TG; *Gerovini Anton*, von Jonschwil SG; *Gudicetti Gianpaolo*, von Lostallo GR; *Gmür Gallus*, von Luzern und Amden SG; *Groebli Martin*, von Oberuzwil SG; *von Gunten Hans*, von Sigriswil BE; *Gut Hans*, von Mauensee LU und Grosswangen LU; *Halter Jost*, von Giswil OW; *Heerli Richard*, von Zürich und Gais AR; *Henniger Karl*, von Stein am Rhein SH; *Höhn Ulrich*, von Wädenswil ZH; *Hurni Peter*, von Fräschels FR; *Järmann Roland*, von Röhrenbach i. E. BE; *Jedelhauser Anton*, von Luzern; *Loucatos Hyakinthos*, Griechenland; *Martinelli Leopoldo*, von Lugano TI; *Martinola Marzio*, von Malvaglia TI; *Meier Willi*, von Zürich und Ottenbach ZH; *Mischler Rolf*, von Wahlen BE; *Moser Hansjörg*, von Biel BE und Zürich; *Müller Ulrich*, von Lenzburg AG und Obererlinsbach SO; *Nussbaumer Marcel*, von Bourrignon BE; *Parvez Michel*, von Collombey-Muraz VS; *Reinhart Caspar*, von Winterthur ZH; *Schmidlin Rudolf*, von Wahlen BE; *Schneller Alfred*, von Tamins GR; *Simeon Kaspar*, von Lantsch/Lenz GR; *Skrutzky Oskar*, von Zürich; *Spring Alfred*, von Steffisburg BE; *Studer Ernst*, von Zürich; *Studer Hanspeter*, von Basel; *Suter Kurt*, von Winterthur ZH; *Thalmann Heinz*, von Flüeli LU; *Thomopoulos Aristed*, Griechenland; *Waldburger Max*, von Teufen AR; *Wegenstein Harry*, von Küssnacht ZH; *von der Weid Claude*, von Fribourg; *Wiedemayer Mark*, von Basel; *Ziegler Fritz*, von Zürich und Niederbüren SG.

Maschineningenieure: *Bannière Jean-Pierre*, Frankreich; *Briner Ernst*, von Zürich; *Brunnschweiler Karl*, von Hauptwil TG; *Cener Dusan*, Jugoslawien; *Dellagiacoma Jürg*, von Uster ZH; *Diener Richard*, von Winterthur ZH; *Ehrismann Alfred*, von Wetzikon ZH; *Fahr Bruno*, von Basel; *Gericke Hermann*, von Zürich; *Grüninger Rudolf*, von Basel; *Grüter Hans*, von Ruswil LU; *Gut Hans*, von Bern; *Gutzwiller Karl*, von Therwil BL; *Härter Alexander*, von Bern; *Hatt Walter*, von Hemmental SH; *Isler Walter*, von Hütten ZH; *Karagounis Aristides*, Griechenland; *Karm Robert*, Frankreich; *Käslin Karl*, von Luzern und Beckenried NW; *Kasper Hans Jörg*, von Klosters GR; *Klinger Georges*, Frankreich; *Klinkmann Heinz Konradin*, Deutschland; *Krähenbühl Rolf Werner*, von Signau BE; *Lang Albertus*, von Oftringen AG; *Meier Bruno*, von Wohlen AG; *Melchers Gerhard*, Grossbritannien; *Mitt Hans*, von Glarus; *Minder Franz*, von Kirchberg BE; *Mona Alain*, von Quinto TI; *Nägeli Roland*, von Bretzwil BL; *Nicolaisen Jan*, Norwegen; *Nussbaumer Albert*, von Riehen BS; *Rutschmann Jakob*, von Winterthur und Wasterkingen ZH; *Saalfeld Klaus*, Deutschland; *Schlöpfer Rudolf*, von Wald AR; *Schmidt-Theuner Peter*, Deutschland; *Schultheiss Roger*, von Basel; *de Seyssel Guy*, Frankreich; *Stänz Werner*, von Basel und Küttigen AG; *Straub Ulrich*, von Egnach TG; *Straumann Richard*, von Ziefen BL; *Stutz Franz*, von Schongau LU; *Sulzer Jean-Thierry*, von Winterthur ZH; *Tsomlexoglu Johann*, Griechenland; *Vennos Denis*, Griechenland; *Wyss Erich*, von Dulliken SO; *Zimmerli Heinrich*, von Vordemwald AG; *Zimmermann Heinrich*, von Grindelwald BE.

Elektroingenieure: *Amsler Herbert*, von Schinznach-Dorf AG; *Andries Pierre*, Luxemburg; *Arnold Otto*, von Seedorf UR; *Bärlocher Hans Otto*, von Thal SG; *Bislin Bernhard*, von Pfäfers SG; *Britsch René*, von Büttenhard SH; *Bucher Hermann*, von Zürich; *Claros Javier*, Bolivien; *Clausen Alexander*, von Ernen VS; *Crivelli Claudio*, von Stabio TI; *Danuser Reto*, von Pontresina GR; *Delcò Michelangelo*, von Bellinzona TI; *Demarmels Pietro*, von Salouf GR; *Eggers Hermann*, Deutschland; *Frick Walter*, von Zürich und Maschwanden ZH; *Ganz Armin*, von Freienstein ZH; *Gubelmann Georges*, von Eschenbach SG; *Häusler Kurt*, von Zürich; *Herzog Alf*, Norwegen; *Hirschi Paul*, von Schangnau BE; *Illig Raoul*, Deutschland; *Isch Hans*, von Brügglen SO und Zürich; *Kaiser Kurt*, von Basel; *Känel Reginald*, von Wangenried BE; *Keel Beat*, von Rebstein SG; *Kehrer Werner*, von Zürich; *Kolb Max*, von Oberriet SG; *Krähenbühl Peter*, von Signau BE; *Landry Charles*, von La Heutte BE; *Lindemann Heinz*, von Seengen AG; *Mächler Silvan*, von Altendorf SZ; *Marchand Marcel*, von Court BE; *Mártony János*, staatenlos; *Maurer Enrique*, von Zürich; *Meier Alfred*, von Basel; *Merz Peter*, von Beinwil am See AG; *Meyer Karl*, von Villmergen AG; *Nägeli Fritz*, von Zürich; *Nyfenegger Edmund*, von Huttwil BE; *Pfyffer Hans*, von Döttingen AG; *Picco Jean-Pierre*, von GenÈve; *Rathe Eric*, von Basel und Chur; *Rudin Willi*, von Ziefen BL; *Ruepp Peter*, von Sarmenstorf AG; *Schefer Max*, von Bühler AR; *Schiess Kurth*, von Herisau AR und Wallisellen ZH; *Speth Jean*, Frankreich; *Tesch Jean-Claude*, Luxemburg; *Truninger Paul*, von Kirchberg SG; *Vogel Wilfried*, von Zürich; *Wahl Robert*, von Bolligen BE; *Widmer Eduard*, von Basel; *Wiedmann Antonio*, von Locarno TI; *Willi Urs*, von Domat/Ems GR; *von Willisen Fritz*, Deutschland; *Wittgenstein François*, von La Chaux-de-Fonds NE; *Zeller Peter*, von Steffisburg BE.

Chemiker: *Betschart Marcel*, von Steinerberg SZ; *Caimelli Gianfranco*, Italien; *Dettwiler Erich*, von Langenbruck BL; *El-Sioufi*, Aegypten; *Fischer Peter*, von Basel; *Frei Karl*, von Horgen ZH; *Felix Dorothea*, von Zürich; *Flachs Werner*, von Ennetbaden AG; *Friedli Hansruedi*, von Lützelflüh BE; *Füger Karl Emil*, von Mörschwil SG; *Furter Heinz*, von Lenzburg AG; *Gosteli Jacques*, von Zürich und Bolligen BE; *Himmel René*, von Zürich und Kleinfelden-Löffingen ZH; *Hitz Arthur*, von Untersiggenthal AG; *Hofmann Peter*, von Hagenbuch ZH; *Hugelshofer Paul*, von Zürich; *Huwylter René*, von Sins AG; *Kallen Hans Jörg*, von Frutigen BE; *Köhlmooos Karl Hermann*, Deutschland; *Leimgruber Willy*, von Zürich; *Lohse Friedrich*, Deutsch-